

PFERDEWEIDE UNIVERSAL

Bewährte Gräsermischung für eine vielseitige und artgerechte Versorgung.

- Das Deutsche Weidelgras in dieser Mischung hat einen für Pferde hohen Futterwert und ist damit besonders schmackhaft. Durch die verschiedenen Reifegruppen etabliert es sich gut und schützt den Bestand vor Lückenbildung und somit auch vor der Gefahr der Etablierung unerwünschter Arten.
- Lieschgras und Wiesenrispe sind neben ihrer guten Schmackhaftigkeit recht robust und sorgen für die nötige Trittfestigkeit der Grasnarbe.
- Die nötige Rohfaser bringt der Anteil an Wiesenlieschgras und Rotschwingel. Diese Gräser lassen sich auch auf feuchteren Standorten gut anbauen.

AUF EINEN BLICK



Nutzung: Weide, Heu, Heulage
Standort: alle, auch feuchte Lagen
Verwendung: Neuansaat

Zusammensetzung:
25 % Wiesenlieschgras
20 % Wiesenrispe
15 % Deutsches Weidelgras, früh
15 % Deutsches Weidelgras, mittel
15 % Deutsches Weidelgras, spät
10 % Rotschwingel

Aussaatstärke: 35 kg/ha
Empfohlene Schnitthäufigkeit pro Jahr: mind. 4x

DER TEUFEL STECKT IM AMPFER

Aufgrund von Überweidung (zu lange und/oder zu viele Pferde pro Hektar) und mangelnder Pflege zeigen viele Pferdeweiden eine problematische Pflanzenbestandsentwicklung. Der **stumpfbblätterige Ampfer** ist häufig auf besonders nährstoffreichen Flächen zu finden. Ist die robuste Pflanze erst mal im Bestand, lässt sie sich nur sehr schwer wieder entfernen. Die größten Erfolge lassen sich mit Hilfe eines Ampferstechers verzeichnen. Regelmäßig **vor der Blüte** angewandt, ist die manuelle Entfernung am erfolgversprechendsten. Aber Achtung: Ampfersamen sind extrem widerstandsfähig und überdauern lange. Hat die Pflanze ausgesamt, sollte sie am besten verbrannt werden.



Tipp

Pferdeäpfel immer absammeln, das vermeidet Geilstellen mit großer Nährstoffanreicherung und reduziert deutlich den Befall mit Weideparasiten.

